

Das Gewand des Buches



Links: Fränkischer Lederschnittband um 1466. Bezeichnend sind die reich verzierten Metallbeschläge. Trotz feinsten Linienschnitts der Ornamente wirkt das Buch durch den mit Leder bezogenen Holzdeckel und die Schwere der Beschläge wuchtig.



Rechts: Im Gegensatz dazu wirkt der von dem lursächsischen Hofbuchbinder Jakob Krause entworfene und hergestellte Einband in seiner Gestaltung fast zierlich. An Stelle des dicken Schweinsleders ist das feinere Kalbleder getreten, das sorgfältig mit der Hand vergoldet wird. Die Linienschnitte sind dem Geschmack der Renaissance entsprechend, äußerst bewegt und scheint beinahe den Rahmen des Buchdeckels zu sprengen. (16. Jahrhundert.)



Der Leiter des Amtes für Beamte Neef, der Führer, Staatssekretär Lammer.

Die Handwritten text is a sample of a manuscript page, likely from the book 'Mein Kampf' mentioned in the adjacent caption. It features a large initial letter 'H' and dense, cursive handwriting.

„Mein Kampf“, handgeschrieben auf Pergament, von deutschen Handwerkern gebunden, wurde als Ehrengabe der Beamtenschaft dem Führer zu seinem Geburtstag 1936 überreicht.



Proben moderner Buchkunst. Die Gestaltung der beiden Einbände, die von Prof. Ignatz Niemeler, Leipzig geschaffen wurden, gehen bewusst vom Inhalt der Bücher aus. Sie verzichten auf unnütze Ornamentik, und verwenden nur Schmuckformen, die der Eigenart des Materials gerecht werden.

Probeseite aus der Folge „Buch und Buchhandel“.